

Hodenkapsel richtig anlegen!

Eine Anleitung sowie Empfehlungen zum Anlegen einer Hodenkapsel von Karl-Heinz Szeifert

Gerichtsurteil zur Fachkunde

Verwaltungsgericht Potsdam 3. Kammer vom 05.01.2005
Aktenzeichen: 3 L 1089/04

Das Fehlen der für die Durchführung von Röntgenaufnahmen erforderlichen Fachkunde, welches zur Entziehung der Fachkundebescheinigung berechtigt, ist anzunehmen, wenn bei den Aufnahmen ein falscher Gonadenschutz eingesetzt wird und mehrfach unkorrekte Einblendungen erfolgten.

Des Weiteren ist ein Fehlen der Sachkunde anzunehmen, wenn wiederholt falsche Folienempfindlichkeiten benutzt wurden.

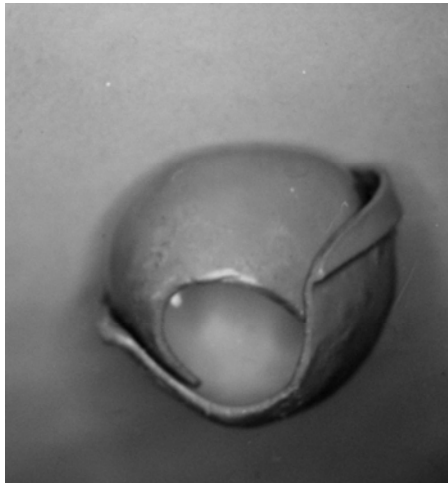
Das gilt insbesondere dann, wenn die Fehler bei diversen Aufnahmen wiederholt aufgetreten sind.

So bitte nicht!



Verschiedene Hodenkapselformen

medical
solutions



Unsere Empfehlung:

Die Hodenkapsel von MAVIG



Testesschutz 280

Entspricht DIN EN 61331-3 (IEC 61331-3)

Hodenkapsel mit gepolstertem, elastischem
Etuiverschluß

Eigenschaften

Keinerlei Verletzungsgefahr für den Patienten

Leicht anzulegen

Innen wie außen nahtlos, die Hygiene ist garantiert

Material:

Bleigummi-Einschichtmaterial auf Naturkautschukbasis mit
hautsympathischer Beschichtung in medico-weiß

Größen:

RP280M für Erwachsene (ca 135x105x60mm)

RP280K für Knaben (ca 105x85x55mm)

Pb-Wert: 1,0 mm

Passende Einweg-Hygienebeutel lieferbar.

Vertrieb über: <http://www.medical-solution-team.de/ebshop/>

Anleitung: Hodenkapsel richtig anlegen



- Anstatt der im Handel angebotenen Hygienebeutel können auch kleine Haushalts-Plastikbeutel oder Schuhüberzüge usw. benutzt werden! Vorteil von Schuhüberzug: Der Gummizug!

- Den Beutel komplett über Penis und Hoden stülpen



- Die Hodenkapsel mit den Fingern an beiden Enden des Öffnungsschlitz zusammendrücken
- Die so geöffnete Kapsel über die Hoden – und wenn möglich auch über den Penis stülpen
- Kapsel loslassen.
- Hoden - in der Regel auch der Penis - sind jetzt von der Bleikapsel umhüllt



- Hodenkapsel mit Inhalt nach unten zwischen die Beine ziehen
- Sicherheitshalber den Patienten nochmals fragen, ob sich die Hoden auch in der Kapsel befinden!



Richtig!



**medical
solutions**

Die Hodenkapsel ist nach unten zwischen die Oberschenkeln gezogen und bekommt dadurch zusätzlichen Halt! Auf dem Röntgenbild wird die Kapsel unterhalb der Symphyse abgebildet

Für Aufnahmen im Stehen oder bei schlechtem Halt im Liegen kann eine Einmal-Netzhose oder die Unterhose über die richtig positionierte Hodenkapsel gezogen werden!



Falsch! Die Hodenkapsel ragt nach oben und überlagert die dadurch Symphyse!



Copyright bei Karl-Heinz Szeifert

Medical-Solutions Pfarrstraße 2 D-74889 Sinsheim

www.medical-solution-team.de

Welche Schutz für welche Untersuchung verwenden!



Schutzmittel für Patientinnen und Patienten

Untersuchung / Körperbereich	Anzuwendende Schutzmittel
Zahnaufnahme (intraoral)	Schutzschild oder Strahlenschutzschürze
Zahnaufnahme (Panorama- oder Fernröntgen)	Dental- oder Strahlenschutzschürze
Thorax	Gonadenschutzschürze *1
Extremitäten	Strahlenschutzschürze / Gonadenschutzschürze
Schädel	Strahlenschutzschürze / Gonadenschutzschürze
Schulter	Gonadenschutzschürze
Wirbelsäule (HWS, BWS)	Gonadenschutzschürze
Wirbelsäule (LWS)	Hodenschutz *2
Abdomen, Becken, Hüfte	Hodenschutz / Ovarienschutz
Harntrakt	Hodenschutz *2
CT Thorax	Gonadenschutzschürze / Schutzmittel rundum
CT Abdomen	Hodenschutz *2
CT Schädel	Gonadenschutzschürze / Schutzmittel rundum
Mamma	Gonadenschutzschürze

*1: Anwendung der Gonadenschutzschürze röhrenseitig, Bei Systemen mit stärkerer Streustrahlung vom Wandstativ (Bucky) kann (bei Männern) der Einsatz auf der Vorderseite wirkungsvoller sein. Bei Systemen im Hausarztbereich (freistehende Universal-Aufnahmesysteme) ist die Rückstreuung geringer. Bester Schutz bietet eine Rundumschürze.

*2: Bei Röntgenuntersuchungen des Abdomens, des Harntraktes, des Magen- Darmtraktes sowie des Beckens und der Lendenwirbelsäule muss, wenn aufnahmetechnisch möglich und der Informationsgehalt der Untersuchung nicht eingeschränkt wird, ein Hodenschutz angewendet werden.

(Quelle: BAG-Merkblatt R-09-02)

Tipps für den Strahlenschutz am Patienten

- Röntgenuntersuchungen sind nur dann gerechtfertigt, wenn sie auch eine therapeutische Konsequenz haben (Nutzen-Risiko-Analyse).
- Keine Vergleichsaufnahmen der Gegenseite, dies gilt besonders bei Kindern. Bei der Frage nach Normvarianten, Epiphysenfugen oder fraglicher Fraktur, den Röntgenatlas zu Hilfe nehmen.
- Die effektivste Massnahme für den Strahlenschutz am Patienten ist eine enge Feldeinblendung:
 - Verkleinert man das Strahlenfeld z.B von 20x20 auf 16x16, wird 33 Prozent weniger Gewebe bestrahlt.
 - Blendet man beim Thorax der Frauen das Strahlenfeld immer auf 35x35 ein, vergrössert sich die Distanz zwischen dem unteren Feldrand und dem strahlenempfindlichen Organ (Ovarien) ausserhalb des Nutzstrahlenfeldes.
 - Bei einem kleineren Strahlenfeld entstehen weniger Streustrahlen, da weniger Gewebe durchstrahlt wird – die Bildqualität ist besser.
- Das Strahlenfeld darf nie grösser sein als das gewählte Kassettenformat. Achtung: bei der Anwendung von Bucky-Aufnahmen besonders darauf achten und die richtige Feldgrösse immer schon einstellen, bevor der Patient positioniert wird. *TIPP*: An der Wandbucky die Formate mit wasserfestem Filzstift einzeichnen.
- Die sichtbare Einblendung auf dem Röntgenfilm und nicht die elektronischen Blenden bei der digitalen Bildnachverarbeitung zeugen von einem guten Strahlenschutzbewusstsein.
- Fortbildungen in Einstelltechnik, praktischem Strahlenschutz und Repetition Anatomie.